



**SPD-Fraktion
im Ortsbeirat Mainz-Neustadt**

14. Juni 2020

**Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Neustadt
am 24. Juni 2020**

**Den ÖPNV stärken:
Eine neue Straßenbahnlinie durch die Neustadt**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat der Mainzer Neustadt begrüßt grundsätzlich den Beschluss des Stadtrates vom 3. Juni 2020 zum Ausbau des Mainzer Straßenbahnnetzes und die damit verbundene weitere Erschließung der Neustadt.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung gebeten:

1. neben der im Flächennutzungsplan vorgesehenen Trasse (Hindenburgplatz - Hindenburgstraße - Gabelsbergerstraße - Sömmerringplatz - Sömmerringstraße - Richard-Wagner-Straße - Bismarckplatz) eine mögliche Linienführung entlang Rheinallee zu untersuchen. In jedem Fall müssen auch mögliche Belastungen durch Lärm und Erschütterungen in die Untersuchungen einbezogen werden.
2. auf eine Linienführung direkt über den Sömmerring- und Bismarckplatz und alternativ dem Goetheplatz zu verzichten.
3. eine städtebauliche Aufwertung entlang der Trassen als integralen Bestandteil in die Planungen einzubeziehen. In jedem Fall soll auf Baumfällungen in größerem Umfang verzichtet werden.
4. bei den Planungen die Bedarfe aller anderen Mobilitätsträger ausreichend zu beachten und zu berücksichtigen.

Begründung:

Der Ausbau des Angebots des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) trägt gleichwertig zu einer kostengünstigen Preisstruktur zur Attraktivität als Alternative zum PKW bei. Dies gilt insbesondere für den schienengebunden ÖPNV. Der Bau der Mainzelbahn belegt das.

Der Bau einer zweiten Straßenbahntrasse durch die Neustadt bindet nicht nur weitere Teile unseres Stadtteils an das Straßenbahnnetz an, sondern sorgt auch dafür, dass die Straßenbahn bei Störungen und/oder Unfällen entlang der Ringe in der Neustadt weiterhin fahren kann.

Der derzeit bestehende Flächennutzungsplan (FNP) mit der dort vorgesehen Trasse wurde im Jahre 1994 aufgestellt und im Jahr 2000 bestätigt. Die Überlegungen dafür sind nunmehr 20 Jahre alt und älter. Die

Neustadt hat sich seitdem besonders mit Blick auf die Aufenthaltsqualität positiv entwickelt. Zudem wurde und wird mit der Bebauung des Zollhafens ein Gebiet zur wohnlichen, gewerblichen und Freizeit-Nutzung erschlossen, das damals noch nicht konkret in die Überlegungen einbezogen werden konnte. Ebenso ist der Bereich der "alten Neustadt" jenseits der Rheinallee für den ÖPNV bislang eher unterdurchschnittlich erschlossen.

Daher ist es geboten, neben der im FNP vorgesehenen Route ebenso die Machbarkeit einer Straßenbahntrasse entlang der Rheinallee zu untersuchen.

Die FNP-Trasse würde aus der Altstadt kommend über die Hindenburgstraße, an der Synagoge vorbei in Richtung Sömmeringplatz führen. Im Plan vorgesehen ist, dass diese Route rechts am Sömmeringplatz vorbei geführt wird. Die enge Kurve an der Abzweigung zur Feldbergstraße stellt einen Knackpunkt dar. Sollte dieser nicht gelöst werden, kann u.E. eine Straßenbahntrasse nicht über den vor einigen Jahren im Rahmen der Sozialen Stadt umgestalteten und aufgewerteten Sömmerringplatz geführt werden.

Weiterhin ist im FNP vorgesehen, dass die Straßenbahntrasse über den im Jahr 2018 neu gestalteten und aufgewerteten Bismarckplatz geführt wird. Diese Trassenführung ist abzulehnen.

Alternativ könnte die Trassenführung über Richard-Wagner-/Kreyßigstraße laufen und am Kaiser-Karl-Ring an das bestehende Netz angebunden werden.

Die Straßenbahnfreunde Mainz e.V. haben unlängst eine Trassenführung über den Goetheplatz vorgeschlagen. Dieser ist mit Blick auf die Qualität des Platzes als Fläche zur Naherholung und Spielplatz zu verwerfen .

Besonders bei einer Entscheidung für die im FNP vorgesehene Trasse ist eine städtebauliche Aufwertung (bspw. zusätzliches Stadtgrün entlang des oberen Teils der Sömmeringstraße) unabdingbar.

Ebenso muss bei den Planungen entsprechend Rücksicht auf alle weiteren Mobilitätsträger genommen werden.